

Neofaschismus spielt die Rolle eines Stoßtrupps extrem reaktionärer finanzkapitalistischer Kreise gegen den Sozialismus, gegen Demokratie, Humanismus und gesellschaftlichen Fortschritt. Der Neofaschismus ist in zahlreichen kapitalistischen Ländern Europas und in den USA ein mehr oder weniger etablierter Bestandteil des staatsmonopolistischen Herrschaftssystems geworden. Er verfügt über ein umfangreiches Netz von Parteien, Organisationen, Publikationsorganen sowie über Verbindungen zu rechtskonservativen bürgerlichen Parteien, zu reaktionären Kreisen des Offizierskorps und zu imperialistischen Geheimdiensten. Der Neofaschismus hat dieselben sozialökonomischen Wurzeln wie der Faschismus. Die —<• *Aktionseinheit der Arbeiterklasse* und das Bündnis aller demokratischen und friedliebenden Kräfte (—>- *Bündnispolitik der Arbeiterklasse*) sind die entscheidende Waffe gegen den Faschismus. In den 70er Jahren ist es nach schweren Kämpfen gelungen, in Griechenland, Portugal, Spanien und Nikaragua die Herrschaft des Faschismus zu beseitigen. Der Kampf gegen den Faschismus und die Gefahr des Faschismus sind Bestandteil des Kampfes für Frieden, Demokratie und Sozialismus. Die positiven Veränderungen des internationalen —► *Kräfteverhältnisses* sind eine günstige Bedingung, den Faschismus bereits im Keim ersticken zu können bzw. die Lebensdauer seiner Herrschaft zu verkürzen.

Fourier, Francois-Marie-Charles (7. 4. 1772 Besançon — 10. 10. 1837 Paris), hervorragender Vertreter des —» *kritisch-utopischen Sozialismus und Kommunismus* in Frankreich, Vorläufer des wissenschaftlichen Sozialismus.

Sein Vater war ein wohlhabender Kaufmann. Durch testamentarische Verfügung zwang er F. zur

Handelstätigkeit, obwohl dessen Interessen den technischen Wissenschaften galten. F. lebte ab 1791 in Lyon, einem Zentrum der revolutionären französischen Arbeiterbewegung. Hier erhält er viele Impulse für seine Idee, eine neue, universelle Theorie auszuarbeiten, die der Menschheit die Erreichung der sozialen Harmonie ermöglichen sollte. F. erkannte die Bedeutung der Französischen Revolution für den Sturz des Feudalismus, folgerte aber, daß die große, zerstörende Kraft der Revolution zu neuem Barbarentum führe, somit kein geeignetes Mittel zur Veränderung der Gesellschaft sei. 1803 veröffentlichte er unter dem Titel »Universelle Harmonie« seinen ersten Aufsatz. Er verkündete, daß er mit naturwissenschaftlichen Methoden die »Gesetze der sozialen Bewegung« entdecken wolle, wie andere Gelehrte, namentlich Newton, die »Gesetze der materiellen Bewegung« entdeckt haben. In dieser Arbeit sind keimhaft alle Grundsätze seiner Soziallehre entwickelt: die Ablehnung aller bisherigen philosophischen und politischen Systeme; die Verkündung einer neuen Sozialwissenschaft, die sich auf die Analyse und Synthese der »Anziehung der Leidenschaften« begründet; die Kritik der kapitalistischen Gesellschaft als einer unvernünftigen und ungerechten Ordnung und seine Ideen über die Harmonie in einer zukünftigen, idealen Gesellschaft. Ausführlicher begründete er diese Gedanken in der »Theorie der vier Bewegungsformen und der allgemeinen Bestimmungen« von 1808. In dieser Arbeit ist auch der von Marx und Engels oft zitierte Gedanke enthalten, nach dem das Maß der Befreiung der Frau ein Kriterium des Entwicklungsstandes einer Gesellschaft ist. 1822 erscheint seine »Abhandlung über die haus- und landwirtschaftliche Assoziation«, in der er vor allem die Phalanstere im Rahmen der ka-